



4/2016

# Inklusive

Das Magazin der Lebenshilfe Westfalen



Aktuelles

**BEGEGNUNG IN DER KUNST 2016**

Wohnen

Neues aus den Wohnstätten



## Liebe Leserinnen und Leser,

die Wohnstätten der Lebenshilfe Westpfalz feierten nicht nur Jubiläen, sie haben auch neue Leiterinnen bekommen – in Kirchheimbolanden und Zweibrücken.

In und um die Wohnstätten ereignete sich das Jahr über immer etwas Neues, Interessantes, Besonderes.

So wurde in Zweibrücken ein Familientag auf dem Gelände mit vielen Besuchern gefeiert. In Kirchheimbolanden gibt es neue Freizeitangebote.

In dieser Ausgabe wird über den Tanzkurs und die Nordic-Walking-Gruppe berichtet.

Das Projekt Kaiserslautern inKLusiv arbeitet intensiv und hatte im Angebot einen Selbststärkungskurs und ein Netzwerktreffen Sport. Der Betreuungsverein gibt zum Ende der Serie Informationen für die allgemeine Beratung.

Im Freizeitbereich fanden musikalische Auftritte der Farbtöne und sportliche Veranstaltungen beim Bowling statt. Da sind die Akteure bei allem mit Begeisterung dabei.

Zu vielen Berichten gibt es auch noch weitere Bilder auf [www.lebenshilfe-westpfalz.de](http://www.lebenshilfe-westpfalz.de)  
 ☞ Dieses Zeichen weist darauf hin!

Viel Vergnügen beim Lesen!

*Barbara Stichler*

### Herausgeber

Lebenshilfe Westpfalz e.V.  
 Forellenstraße 2  
 67659 Kaiserslautern

### Redaktion

Barbara Stichler, Präsidiumsmitglied  
 E-Mail: [Barbara.Stichler@lebenshilfe-kl.de](mailto:Barbara.Stichler@lebenshilfe-kl.de)

### Redaktionsschluss

**15. Januar / 15. April / 15. Juli / 15. Oktober**

### Spendenkonten der Lebenshilfe Westpfalz e.V.

Stadtsparkasse Kaiserslautern  
 IBAN: DE23 54050110 0000 1240 24  
 BIC: MALADE51KLS

Kreissparkasse Kaiserslautern  
 IBAN: DE72 54050220 0000 0280 27  
 BIC: MALADE51KLK

### Aktuelles

Spenden .....	3
Kaiserslautern inKLusiv: Selbststärkungskurs .....	4
AG Freizeit / Netzwerktreffen .....	5
Der Betreuungsverein .....	6
Jubiläum in Otterbach .....	7
BEGEGNUNG IN DER KUNST 2016 .....	8

### Wohnen

Wohnstätte Kirchheimbolanden Andreas Kolb geht .....	10
Jeannette Thürmer kommt .....	10
AuW Kirchheimbolanden Jubiläum am Linsenpfad .....	11

Freizeit in Kirchheimbolanden Tanzen und Nordic Walking .....	12
--	----

Wohnstätte Zweibrücken Neue Gesamtleitung: Sonja Gard.....	13
Familientag .....	13

### Freizeit

Musik Auftritte der Farbtöne .....	14
---------------------------------------	----

Sport Bowling – Spiel um den Wanderpokal ....	15
--	----

HELFEN SIE MIT! .....	16
-----------------------	----

### LEICHTE SPRACHE



Wir haben dieses Zeichen:  
 Das bedeutet, der Text ist leicht zu lesen.  
 Es steht das gleiche drin wie im langen Text.

© European Easy-to-Read Logo, Inclusion Europe

## Lions Club spendet

Unterstützung für die Kita Stadtindianer

Der Präsident des Lions Club Kaiserslautern, Lars Emmermann, und Thomas Achelis überbrachten eine Spende von 2700 Euro für die Integrative Kindertagesstätte Stadtindianer der Lebenshilfe Westpfalz. Vorstandsmitglied Diana Daum begrüßte die Gäste.

Den Lions Club Kaiserslautern gibt es nun fast 60 Jahre. Eines der Ziele des Clubs besteht darin, soziale Projekte und Einrichtungen zu unterstützen. Der Club hat viele Mitglieder. Mitbegründet wurde er von Herrn Dr. Achelis, dessen Gattin schon für die Kita gespendet hat. In Gedenken an Hildegard Achelis, die im Juni 2016 verstorben ist, wurde die großzügige Spende von Sohn Thomas Achelis, der Mitglied im Lions Club München ist, überreicht.

Damit sollen Materialien für Musik und Sport angeschafft werden, weil diese Bereiche für die kindliche Entwicklung sehr wesentlich sind.

Denn gerade mit Musik, Kunst und Sport wird die Basis für soziale Kompetenz und Teamfähigkeit gebildet und ausgebaut.

Die Leiterin Christiane Klasen führte den Besuch durch die Einrichtung, gab kompetent und umfassend wichtige Informationen und beantwortete fachkundig die Fragen der interessierten Gäste.

Sie unterstrich, dass die Arbeit in der Kita emotional bereichernd für alle Mitarbeiter in der Einrichtung ist. ☑

Barbara Stichler



Lars Emmermann, Christiane Klasen, Diana Daum, Thomas Achelis (v.l.)

### LEICHTE SPRACHE



Für die Kita Stadtindianer wurde gespendet. Vom Lions Club. Der Club hilft vielen Menschen. Dieses Mal gab es eine große Spende für die Kita. Dafür werden Sachen für Musik und Sport besorgt.

Vielen Dank!  
Alle freuen sich darüber!

## Spende vom Wochenmarkt

Unterstützung für das Festival ALLES MUSS RAUS!

Der Wochenmarkt in Kaiserslautern hat Symbolcharakter, ist wie ein Wahrzeichen der Stadt, und wer die Stadt besucht, muss ihm einen Besuch abstatten. Er ist zu einem Treffpunkt der Lautrer Bürger geworden und bietet mit seiner Vielfalt und seinem charmanten Flair ein besonderes Ambiente.

Mit dabei ist seit vielen Jahren der landwirtschaftliche Familienbetrieb Eckel, dessen Angebot von der Aufzucht der Tiere mit Grundfutter aus der eigenen Landwirtschaft über die Schlachtung bis hin zur Direktvermarktung der ausschließlich selbst hergestellten Produkte reicht.

Durch ihre Präsenz auf dem Lautrer Wochenmarkt weiß Familie Eckel um die jährliche sommerliche magische Verwandlung des Stiftsplatzes in Kaiserslautern beim Kulturfestival „ALLES MUSS RAUS!“.

Aus dem Erlös von Sonderaktionen der Metzgerei auf den Märkten in Bad Kreuznach und Kaiserslautern, den sie nochmal selbst aufgerundet haben, haben Hannelore und Walter Eckel nun 500 Euro gespendet, um den Fortbestand des Straßen-Theater-Festivals „ALLES MUSS RAUS!“ auch für 2017 zu unterstützen.

Präsidiumsmitglied Christian Schröder hat die Spende namens der Lebenshilfe Westpfalz entgegengenommen und sich herzlich für die großzügige Unterstützung bedankt.

Christian Schröder



Christian Schröder und Walter Eckel (v.l.) bei der Spendenübergabe auf dem Wochenmarkt

### LEICHTE SPRACHE



Auf dem schönen Wochenmarkt in Kaiserslautern kann man auch bei der Metzgerei Eckel einkaufen. Da gibt es Wurst und Fleisch. Das Ehepaar Eckel hat einen Sonder-Verkauf gemacht.

Davon haben sie gespendet. Für das Festival ALLES MUSS RAUS! 2017. Herzlichen Dank!

## Kaiserslautern inKLusiv: Kursangebot

### Selbststärkungskurs für Menschen mit Behinderung

Das Projekt „Kaiserslautern inKLusiv“ verfolgt das Ziel, allen Menschen die Teilhabe an der Gesellschaft sowie ein selbstbestimmtes Leben zu ermöglichen.

Wir möchten, dass sich Menschen mit Behinderung stark fühlen und selbstbewusst auftreten.

Auf diesem Weg ist ein Umdenken in der Gesellschaft nötig.

Aber auch für Menschen mit Behinderung ist dies eine große Herausforderung.

Wir möchten, dass sie sich sicher fühlen und sich in der Gesellschaft behaupten können.

Um das Selbstbewusstsein von Menschen mit Behinderung zu stärken, wurde unter fachmännischer Leitung ein „Selbststärkungskurs“ angeboten, bei dem elf Personen der Lebenshilfe Westpfalz teilgenommen haben. Diese kamen aus Wohnstätten, dem Ambulant unterstützten Wohnen und von zuhause, wo sie in der Familie leben.

Frau Silke Gorges-Westrich, Trainerin für diese Bereiche, leitete diese Veranstaltung unter dem Motto „Stark durchs Leben“, die speziell

an Menschen mit Behinderung gerichtet ist.

Nach einer Vorstellungsrunde ging es als erstes darum, sich zu wehren, was in einem Rollenspiel dargestellt und geübt wurde.

Die Rollen wurden auch getauscht, so dass alle in jeder Situation einmal agieren konnten

Die Gruppen wurden dabei ermutigt, umsichtig und selbstbewusst am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen und sich in der Gesellschaft zu behaupten.

Menschen mit Behinderung sollen lernen, sich stark und sicher zu fühlen und das in entsprechenden Situationen zum Ausdruck bringen können.

Die Teilnehmer übten so „Nein!“ zu sagen und sich entsprechend mit Mimik und Körperhaltung der Situation zu stellen.

Ebenso wurde die Aussage „Lass das!“, nach einem Angriff oder einer Bedrohung, zum Ausdruck gebracht.

Projektleiter Steffen Griebe beobachtete das Geschehen und war mit dem Kursverlauf sehr zufrieden. ☑

Barbara Stichler



Nein!



Lass das!



Üben in der Gruppe

### LEICHTE SPRACHE



Stark sein -  
ist wichtig!

„Nein“ sagen -  
ist wichtig!

Das konnte man  
in einem Kurs lernen.

Die Trainerin  
hat alles erklärt  
und vorgemacht.

Die Teilnehmer  
haben das dann geübt.

Alleine, zu zweit  
und in der Gruppe.

Alle haben viel gelernt.  
Und es hat Spaß gemacht.

Das ist alles wichtig,  
weil man lernen muss,  
sich zu wehren.  
Und es gehört  
auch Mut dazu!

## Kaiserslautern inKLusiv: Freizeit

### 6. Treffen der Arbeitsgruppe

Das sechste Treffen der Arbeitsgruppe Freizeit im Projekt Kaiserslautern inKLusiv fand im Pflazklinikum statt.

Der Teilnehmerkreis setzte sich zusammen aus Menschen mit Behinderung, Vertretern von Vereinen, Vertreter sozialer Einrichtungen, Vorstandsmitgliedern der Lebenshilfe Westpfalz und einem Doktoranden, der sich in seiner Arbeit mit der Thematik auseinandersetzt.

Freizeitgestaltung für Menschen mit Behinderung sinnvoll umgesetzt im Sportverein, im kulturellen Bereich, bei touristischen Unternehmungen, im Gesundheitsbereich, als Kursteilnehmer, im Öffentlichen Leben und beim Engagement im Ehrenamt.

Darüber tauschte sich die Runde aus, um die Inhalte und Grundlagen für die Erstellung eines Maßnahmenplanes zur Umsetzung der UN-Konvention zu erarbeiten.

Vieles ist schon in Bewegung gekommen: Zum Beispiel das Öffnen von Sportvereinen (s. Artikel gleiche Seite) – das Ermöglichen und die Unterstützung von Besuchen verschiedener Veranstaltungen – die Mitarbeit in Arbeitsgruppen.

Das Ziel soll sein, dass Menschen mit Behinderung in Kaiserslautern Angebote gleichberechtigt nutzen, in Vereinen aktiv tätig sind, an Veranstaltungen teilnehmen und sich ehrenamtlich engagieren.

Diese Vision soll umgesetzt werden! 🗨️

Barbara Stichler



KL inKLusiv – Arbeitsgruppe Freizeit

### LEICHTE SPRACHE



Freizeit ist toll!  
Man kann immer etwas unternehmen:  
Bewegung beim Sport.  
Das Theater besuchen.  
Singen und Musik machen.

Eine Reise machen.  
Einen Kurs besuchen.  
Im Ehrenamt helfen.

Überall kann man in der Freizeit mitmachen!

## KL inKLusiv: Inklusion im Sport

### 1. Netzwerktreffen Sport

Im Rahmen des Projektes „Kaiserslautern inKLusiv“ fand das erste Netzwerktreffen zum Thema „Inklusion im Sport“ statt.

Projektleiter Steffen Griebe, und Pierre Anthonj, Referent für Sportentwicklung beim Sportbund Pfalz, begrüßten Vertreter verschiedener Vereine im Planet Bowling in Kaiserslautern, um sich auszutauschen, welche Angebote, rechtliche Aspekte und Materialien möglich und vorhanden sind.

Sport bietet eine große Möglichkeit zur Inklusion. Viele Vereine engagieren sich diesbezüglich schon, andere müssen noch Hemmschwellen verschiedener Art abbauen, um sich dem Kreis anzuschließen.

Ziel des Treffens war, Sportvereine für das Thema „Inklusion im Sport“ zu gewinnen, sie zu unterstützen und Sportangebote für Menschen mit Behinderung anzubieten, zu erweitern und Abteilungen zu öffnen.

Der Bowling Verein Kaiserslautern trainiert Mannschaften mit Menschen mit Behinderung in Kooperation mit Andreas Koch, dem Leiter des Bereiches Freizeit bei der Lebenshilfe Westpfalz.

Weitere Teilnehmer kamen vom 1. FCK (Leichtathletik), vom Trend- und Funsport Club (TFC), vom Badmintonverein (alle KL), sowie aus Ludwigshafen (BSV) und Speyer (Judo-Sportverein) und von Special Olympics Rheinland-Pfalz.

Barbara Stichler



Die Teilnehmer des Netzwerktreffens Sport im „Planet Bowling“

Foto: Pierre Anthonj

### LEICHTE SPRACHE



Beim Sport kann jeder mitmachen.  
Alle sollen Spaß haben und andere Sportler treffen.  
Es gibt viele Sport-Arten.  
Für jeden ist etwas dabei.  
Es gibt schon viele Vereine, die Sport für Menschen mit Behinderung anbieten.  
Man muss nur hingehen!

# Der Betreuungsverein der Lebenshilfe Westpfalz e.V.

## 5. Allgemeine Beratung



Frau Förster im Beratungsgespräch

Foto: Barbara Stiehler

Dies ist das Ende der Serie, die den Betreuungsverein vorstellte und sich mit dessen Themen befasste. Es folgen weitere Beiträge zu verschiedenen Veranstaltungen.

### Kontakt

Christine Förster, Leitung  
 Pariser Str. 18, 67655 Kaiserslautern  
 Telefon: 0631 - 414 707 89  
 eMail: Christine.Foerster@lebenshilfe-kl.de

### Öffnungszeiten:

Der Betreuungsverein ist von Montag bis Freitag für Sie da. Offene Sprechstunde ist jeden Donnerstag von 16.00 bis 18.00 Uhr. Sie können auch jederzeit einen Beratungstermin mit uns vereinbaren.

### » Beratung – wenn eine Betreuung benötigt wird

Wir bieten Beratung und Unterstützung in allen Betreuungsangelegenheiten nach dem Betreuungsgesetz. Sollten Sie für jemanden eine gesetzliche Betreuung anregen wollen oder sich einfach nur informieren, dann sind sie bei uns richtig. Wenn eine Betreuung benötigt wird, unterstützen wir Sie mit den dafür nötigen Formularen und zeigen Ihnen den Weg auf, wo was wie beantragt werden muss. Außerdem informieren wir Sie nochmals genau über die Führung einer gesetzlichen Betreuung.

### » Beratung – wenn Hilfe im Alltag gebraucht wird

Wenn man das Amt einer gesetzlichen Betreuung übernommen hat oder eine Vollmacht ausübt, ist man häufig mit Situationen konfrontiert, die man so nicht vorhergesehen hat. Oft sind es die alltäglichen Dinge, bei denen der Betreute plötzlich Unterstützung braucht. Häufig weiß man nicht, welche Hilfen es wirklich gibt. Ob bei Behandlung und Therapie, Pflege und Begleitung oder Tagesstruktur - wir können Ihnen eine Übersicht über die vielfältigen Hilfsangebote geben und unterstützen Sie beim Einstieg in das Hilfesystem für Betroffene.

### » Beratung – wenn Infos benötigt werden über Leistungen und Anträge und bei Behörden

Manchmal ist es nötig, dass man Unterstützung von den Behörden braucht. Sich im sogenannten „Bürokratendschungel“ zu Recht zu finden, stellt leider noch immer für viele Menschen eine große Hürde dar. Daher helfen wir bei Fragen, welche Leistungen Sie für Ihre gesetzlich Betreuten wie und wo beantragen können und welche Leistungen Ihrem Betreuten zustehen.

### » Beratung – wenn Probleme bestehen

Sollten Sie einen Rat oder Hilfe bei der Durchführung einer ehrenamtlich rechtlichen Betreuung oder der Ausübung einer Vollmacht benötigen, sind wir der richtige Ansprechpartner. Wir bieten Ihnen fachkundige, unbürokratische und individuelle Informationen, Beratung und Unterstützung in allen Fragen der gesetzlichen Betreuung und zu Vorsorgemöglichkeiten.

Unser Angebot ist für Sie kostenfrei.

Eine Mitgliedschaft im Verein der Lebenshilfe ist nicht notwendig.

Wenn Sie nicht in der Lage sind, in unsere barrierefreien Räume zu kommen, vereinbaren wir auch einen Beratungstermin bei Ihnen zu Hause.

### LEICHTE SPRACHE



Bei der Lebenshilfe Westpfalz gibt es den Betreuungsverein.

Da kann man sich beraten lassen, wenn man Hilfe braucht.

Die Mitarbeiter sind die Betreuer. Sie informieren, beraten und helfen.

Man kann auch selbst ein Betreuer werden, das kann man lernen. Dann kann man auch anderen Menschen helfen. Auf dem Amt. Bei Formularen. Bei Krankheit.

Man kann beim Betreuungsverein alle Fragen stellen.

## Jubiläum in Otterbach

Erste Wohnstätte der Lebenshilfe Westpfalz feierte 40-jähriges Bestehen



Walfried Weber (r.) begrüßt die prominenten Gäste

Walfried Weber, Präsident der Lebenshilfe Westpfalz, hieß die vielen Gäste willkommen und gab einen kurzen Rückblick über die Entstehung der Wohnstätte vor 40 Jahren.

Die Leiterin der Wohnstätte, Pia Borchert, und Jessica Köppnik, Bewohnervertreterin, schlossen sich der Begrüßung an und führten durch das Programm.

Das Duo Follkorn mit Unterstützung des Bewohners Rainer Schneider an den Bongos sorgte für Stimmung und musikalische Unterhaltung.

Es folgte ein Auftritt der Farbtöne, der Musikgruppe der Lebenshilfe Westpfalz, die auf ihren indonesischen Bambusinstrumenten mit viel Freude unter der Leitung von Katrin Haberer ihre Weisen zum Besten gaben.

Nun schlossen sich Grußworte an. Es gratulierten Daniel Schäffner, Mitglied des Landtages, Peter Schmidt, Kreisbeigeordneter, der

einen Scheck überreichte, Harald Westrich, Verbandbürgermeister von Otterbach-Otterberg, Herbert Matz, Ortsbürgermeister von Otterbach, der auch einen Scheck übergab und Rainer Knoll von der Kreissparkasse, ebenfalls mit einem Geldgeschenk.

Nach einer weiteren musikalischen Einlage des Duo Follkorn, das einige auch zum Tanzen animierte, dankten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Pia Borchert, der Lei-

terin der Wohnstätte, die sichtlich überrascht und gerührt war, mit einem Präsent.

Kaffee- und Kuchenbuffet sowie Gegrilltes und Salate sorgten für das leibliche Wohl der Bewohner und Gäste, die sich auch gerne eine kleine Pause gönnten. Dabei begegneten sich neben den Otterbachern und ihren Familien und Freunden Besucher aus den Wohnstätten Weilerbach und Kirchheimbolden, die sich sehr wohl fühlten.

Den Bewohnern kam nun eine besondere Ehre zu Gute - sie erhielten eine Urkunde, wie lange sie schon in der Wohnstätte oder in der Außenwohngruppe in Otterbach leben.

Dabei konnte man mitfühlen, wie gut es ihnen geht und wie sie sich hier zuhause fühlen.

Mit dem Andreas Bourani Hit „Ein Hoch auf uns“ zollte auch die Band Anerkennung und Respekt und Glückwünsche.



Rainer Schneider wohnt 40 Jahre in Otterbach



Es wurde gefeiert und getanzt

Die Kindertanzgruppe aus Katzweiler war nun mit einer Präsentation zu aktuellen Songs an der Reihe, was allen sehr gut gefiel.

Auch an die Kinder war beim Fest gedacht, sie konnten Dosen und Ringe werfen, malen oder sich schminken lassen. ☺

Barbara Stichler

### LEICHTE SPRACHE



Die Wohnstätte der Lebenshilfe Westpfalz in Otterbach gibt es seit 40 Jahren.

Da wurde ein Jubiläum gefeiert.

Die Bewohner waren da.  
Die Familien waren da.  
Die Freunde waren da.  
Die Mitarbeiter waren da.  
Viele Gäste waren da.

Viele haben gratuliert.

Die Farbtöne und eine Band haben Musik gemacht.

Es wurde gesungen.  
Es wurde getanzt.

Die Bewohner haben eine Urkunde bekommen.

Alle haben gefeiert und sich gefreut.

## BEGEGNUNG IN DER KUNST 2016

### 10 Jahre Theater/Musik/Fest in Kirchheimbolanden

Am Ende einer Woche der gut besuchten Workshops zum Thema „Parkbänke“ wurden die Ergebnisse beim 10jährigen Jubiläum im Schlossgarten präsentiert.

BEGEGNUNG IN DER KUNST - im wahrsten Sinn des Wortes!

Die künstlerisch gestalteten Sitzgelegenheiten bestimmten das Park-Bild und luden zum Verweilen und zur Begegnung ein beim Plausch, bei Theater-Aufführungen und bei den Musikdarbietungen.

Während man im gesamten Areal die kreativen Bänke und Stühle bestaunen und benutzen durfte, begann das Festival mit seinem Jubiläumsprogramm.

Zum zehnten Mal fand das Theater-Musik-Fest nun schon statt.

Das zahlreich erschienene Publikum trotzte dem Wetter und genoss bei Kaffee und Kuchen sowie veganen Gerichten, Pizza und Gebrühtem den Nachmittag.

Das Trio TONFISCH begann sein Musiktheater mit eingängigen Mitmach- und Mitsingliedern und begeisterte mit flotten Rhythmen die Besucher. Untermalt von Schlagzeug, Akkordeon, Gitarre und Kontrabass sangen sich Ulrike Rosa Scherf, Rüdiger Keller und Richard

Waltner in die Herzen und Gefühle der kleinen und großen Zuschauer.

Es folgte DAS HELMI, die Puppenbühne aus Berlin, mit ihren Schaumstoffpuppen, die eine eigenwillige Auslegung vom Märchen Aschenputtel auführte. Kinder und Erwachsene staunten über die Ideenvielfalt und die Interpretationen, sowie die Spannung und den Humor, den die Darbietungen beinhalteten.

THE BOMBASTICS bezauberten, unterhielten und integrierten das Publikum in ihren Auftritt. Die beste Clownsband der Welt - die drei professionellen und perfekten Musiker verstehen es mit Humor und Witz und Rhythmus die Zuschauer mitzureißen. Da wird stimmlich, emotional und enthusiastisch agiert, und das zusammen mit den Besuchern. Spaß für alle!

Dazwischen konnte man immer wieder Neues bei den Workshop-Präsentationen entdecken und als Jonglage und Artistik zum Mitmachen für Große wie Kleine bot der ZIRKUS PEPPERONI alle möglichen Aktivitäten an.

Am Abend beschlossen The Bombastics und die Klezmer-Band Agge Nebbisj sowie eine Feuershow das Festival nach einer ereignisreichen Woche. ☞

Barbara Stichler



Annette Kostrzewa präsentiert ihr Werk

Jeder hatte Spaß beim Mitmachen





Thema 2016:  
Parkbänke gestalten

Musiktheater  
TONFISCH



Puppenbühne  
DAS HELMI

Clowns-Band  
THE BOMBASTICS



Fotos (3): blickgerecht

## LEICHTE SPRACHE



Das Festival  
BEGEGNUNG  
IN DER KUNST 2016  
hatte Jubiläum.

Zum 10. Mal gab es  
Theater, Musik  
und vor allem Kunst  
in Kirchheimbolanden.

Sehr viele Menschen  
waren im Park.

Es gab viele bunte Bänke.  
Es gab viele bunte Stühle.

Musik von TONFISCH,  
Puppentheater vom HELMI  
und Vieles zum Mitmachen –  
das hat allen Spaß gemacht.

Die Gäste haben gestaunt,  
gelacht und getanzt,  
gesungen und geklatscht.

Die Clowns-Band  
BOMBASTICS  
hat alle begeistert.

Für jeden war etwas dabei!

## Andreas Kolb geht

13 Jahre Kirchheimbolanden

Andreas Kolb hat dreizehn Jahre lang die Wohnstätte der Lebenshilfe Westpfalz in Kirchheimbolanden geleitet und das mit viel Herzblut und immer zum Wohl seiner mehrfach behinderten Bewohner.

Der arbeitsintensive und abwechslungsreiche Tagesbetrieb wurde durch gemeinsames Feiern und die Feste im Garten für Bewohner und Mitarbeiter aufgelockert.

Höhepunkte der letzten zehn Jahre waren allerdings die Festivals der Lebenshilfe im Schlossgarten.

BEGEGNUNG IN DER KUNST, das jährliche Theater/Musik/Fest, war und ist für Andreas Kolb Erfüllung und Inklusion im praktischen Sinn.

Von ihm initiiert und ausgebaut sind sie zu einem Besuchermagneten für die ganze Region geworden.

In der Woche vor dem Festivaltag werden Workshops zum jeweiligen Thema abgehalten, die von vielen Menschen mit und ohne Behinderung aus Kirchheimbolanden und Umgebung und aus den Wohnstätten der Lebenshilfe Westpfalz gut angenommen werden. Die Ergebnisse der Kunstwoche werden dann beim Fest präsentiert und in das Programm integriert.

Den Festivals wird Andreas Kolb treu bleiben, obwohl er nun einen neuen Aufgabenbereich übernommen hat, bei dem es um Qualität, Entwicklung und Beratung geht.

Barbara Stichler



Andreas Kolb

### LEICHTE SPRACHE



Andreas Kolb war 13 Jahre Leiter der Wohnstätte in Kirchheimbolanden

Vor 10 Jahren hat er das Festival Begegnung in der Kunst ins Leben gerufen.

Es findet jedes Jahr im Schlossgarten statt und erfreut die Menschen mit Kunst, Musik und Theater.

## Jeannette Thürmer kommt

Neue Leiterin der Wohnstätte Kirchheimbolanden

Mein Name ist Jeannette Thürmer, ich bin 45 Jahre jung, verheiratet und habe 2 erwachsene Kinder und eine Enkeltochter.

Seit dem 1. Mai diesen Jahres leite ich die Wohnstätte in Kirchheimbolanden. Davor war ich 10 Jahre bei der Nieder Ramstädter Diakonie als Leitung zweier Wohngruppen tätig. Im Seniorenheim, im Krankenhaus und in der Hospizarbeit sammelte ich weitere Berufserfahrungen.

Bei der Lebenshilfe steht der Mensch mit seinen Wünschen, Sorgen, Ängsten und verschiedenen Bedürfnissen im Mittelpunkt, dies deckt sich mit meiner Auffassung und stellt die Grundlage meiner jahrelangen Arbeit dar. In der Wohnstätte erwarteten mich 36 neugierige und besondere Bewohner, sowie Mitarbeiter, die mit ganz viel Engagement für unsere Bewohner tätig sind. Dies zu erleben erleichterte mir die Eingewöhnungszeit enorm und ich konnte mich ganz auf meine Einarbeitungszeit konzentrieren.

In dieser Zeit und auch heute noch bekam ich große Unterstützung durch verschiedenste Menschen. Danke dafür an alle Mitarbeiter in der Wohnstätte und in der Geschäftsstelle Kaiserslautern, an alle Leitungen und ganz besonders an Herrn Kolb.

Meine Tür steht für alle jederzeit offen und ich freue mich auf tolle Gespräche und eine gute, bewegende, zielorientierte Zusammenarbeit.

Jeannette Thürmer



Jeannette Thürmer

Foto: Barbara Stichler

### LEICHTE SPRACHE



Die Wohnstätte in Kibo hat eine neue Leiterin: Jeannette Thürmer.

Sie freut sich auf ihre neue Aufgabe. Sie freut sich auf die Bewohner. Sie freut sich auf die Mitarbeiter.

Sie will für alle da sein.

Wir wünschen ihr Glück!

## Jubiläum am Linsenpfad

10 Jahre Ambulant unterstütztes Wohnen in Kirchheimbolanden



Bianca Schäfer-Francissen (Mitte) wurde für zehn Jahre Mitarbeit geehrt

Das Ambulant unterstützte Wohnen am Linsenpfad 5a in Kirchheimbolanden beging sein 10-jähriges Jubiläum mit Bewohnern, Eltern und Angehörigen, Mitarbeitern und Gästen.

Das wurde bei strahlendem Sonnenschein im dekorierten Gartenbereich hinter dem Wohnhaus unter Sonnenschirmen und Pavillons gebührend gefeiert.

Frau Schöneberg und ihre Mitarbeiter hatten alle Register für ein nettes Beisammensein gezogen.

Da war ein stattliches Salatbuffet aufgebaut, es gab Kaffee und Kuchen und als besondere Highlights wurden leckere Würstchen aus dem Kamingrill (2015 von den Standenbühler Hexen gespendet) und Flammkuchen aus dem Originalofen (Andreas Koch hatte ihn extra mitgebracht) serviert.

Andreas Koch, der die Gesamtleitung für die

Bereiche Ambulant unterstütztes Wohnen (AuW), Familien unterstützender Dienst (FuD) und den Freizeitbereich bei der Lebenshilfe Westpfalz bekleidet, hatte in Maureen Muth, Besondere Vertreterin für den Bereich Offene Hilfen vom Präsidium der Lebenshilfe Westpfalz, eine fachmännische Assistentin beim Vorbereiten und Zubereiten der schmackhaften Flammkuchen gefunden.

Frau Schöneberg begrüßte die Gäste von der Lebenshilfe Westpfalz, Geschäftsführer Dr. Martin Rieger und Rüdiger Weiß, neuer Leiter für Personalwesen und Rechtsabteilung, und ehrte Frau Bianca Schäfer-Francissen mit einer Urkunde für zehn Jahre Mitarbeit, die sie mit Herz und Seele ausübt.

Es folgte ein kleines musikalisches Programm mit Bewohner Rainer Booß, der elektrische Gitarre spielte und sang und von seinem Gitarrenlehrer Richard Waltner, der ihn seit fünf Jahren unterrichtet, begleitet wurde. (Richard Waltner und Jan Schowalter boten bewegten Bodypercussion-Rhythmus-Spaß zum Mitmachen bei den Straßenfestivals ALLES MUSS RAUS! in Kaiserslautern und bei BEGEGNUNG IN DER KUNST in Kirchheimbolanden.) Zum gemeinsamen Singen wurden die Lieder „Über sieben Brücken mußt du gehen“ und „Falling in Love“ präsentiert.



Musikalische Unterhaltung



Geselliges Beisammensein

Dann wurde noch Bewohner Erich Heinickel zum 50. Geburtstag mit einer Torte gratuliert.

Bewohner, Eltern, Angehörige und Mitarbeiter ließen das Fest gemütlich und beschaulich an diesem Sommerabend ausklingen. ☺

Barbara Stichler

### LEICHTE SPRACHE



Das Ambulant unterstützte Wohnen am Linsenpfad in Kirchheimbolanden gibt es seit 10 Jahren.

Da wurde ein Jubiläum gefeiert.

Die Bewohner waren da.

Die Familien waren da.

Die Freunde waren da.

Die Mitarbeiter waren da.

Viele Gäste waren da.

Frau Schäfer hat eine Urkunde bekommen.

Sie ist 10 Jahre dabei.

Bei Sonnenschein haben alle im Garten gesessen.

Es gab Kaffee und Kuchen.

Es gab Würste und Salate.

Es gab Flammkuchen.

Rainer Booß und

Richard Waltner

haben mit allen gesungen.

Es war ein schönes Fest.

## Tanzen in Kirchheimbolanden

### Neues Freizeitangebot

Der Tanzclub TSG Grün-Weiß erweiterte im Februar 2016 sein Angebot um einen Tanzkurs für Menschen mit Behinderung.

Jeden Montag um 19 Uhr wird in den Räumlichkeiten der Tagesförderstätte der Lebenshilfe in Kirchheimbolanden das Tanzbein geschwungen. Jeder kann mitmachen, egal welches Handicap man auch hat.



Tanzen und Bewegen zur Musik

### Inklusives Tanzangebot des TSG Grün-Weiß in Kirchheimbolanden

Wie viel Spaß und Freude alle Beteiligten haben sich zur Musik zu bewegen, erleben Tanzpädagogin Barbara Liebsch und Tanzlehrer Tadeusz Pitula jede Woche erneut.

Hier können die Teilnehmer ganz sie selbst sein. Sie lernen sich rhythmisch und auch mit Tanzpartner zu bewegen.

In lockerer Atmosphäre ermutigen Frau Liebsch und Herr Pitula die Tänzer, Neues auszuprobieren und Hemmungen zu überwinden.

Beim TSG Grün-Weiß wird nicht nur getanzt. Es werden auch Ausflüge, Grillpartys und Mitgliedertreffen organisiert, wo man gemeinsam eine schöne Zeit verbringen kann. Interessenten können gerne „probetanzen“ – ein Einstieg ist jederzeit möglich. ☒

*Sabine Schöneberg*

### LEICHTE SPRACHE



In Kibo kann man tanzen. In einem Tanzkurs. Jeden Montag kann man sich zur Musik bewegen. Allein oder mit Partner. Eine Tanzlehrerin und ein Tanzlehrer zeigen, wie das geht.

Alle haben dabei ganz viel Spaß!

## Nordic Walking in Kirchheimbolanden

### Sportangebot für jeden

Die Nordic-Walking-Gruppe der „Gesundheitsquelle“ in Kirchheimbolanden feierte dieses Jahr ihr 5-jähriges Bestehen.

Für das besondere und unermüdliche Engagement der beiden Trainer Frau Uschi Steinel und ihrem Mann, Herrn Uwe Steinel, bedankt sich die Lebenshilfe sehr herzlich.

2011 wurde die Nordic-Walking-Gruppe in Kooperation mit der DLG Lebenshilfe ins Leben gerufen und wurde ein regelmäßiges Sportangebot der „Gesundheitsquelle“, Orbis, für Menschen mit Behinderung.

Es hat sich herumgesprochen, wie viel Freude Bewegung an der frischen Luft machen kann und wie schön es ist, mit netten Leuten etwas zu unternehmen. So nahm die Anzahl der Teilnehmer stetig zu und die Gruppe wurde gesplittet. Dank der Unterstützung von Herrn Steinel können nun die Belange von schnellen und etwas langsameren Sportlern berücksichtigt werden.

Wie viel Spaß es allen macht, sieht man an den freudigen Gesichtern.

Die Nordic-Walking-Gruppe trifft sich freitags von 17.30 bis 18.30 Uhr. Treffpunkt ist der Parkplatz vom Ambulant unterstützten Wohnen der Lebenshilfe in Kirchheimbolanden, Linsenspfad 5.

Man kann „probewalken“ und auch jederzeit in die Gruppe einsteigen. ☒

*Sabine Schöneberg*



Die Teilnehmer der Nordic-Walking-Gruppe

### LEICHTE SPRACHE



In Kibo gibt es auch Nordic Walking.

Jeden Freitag trifft sich die Gruppe und bewegt sich mit den Trainern an der frischen Luft.

Jeder kann mitmachen. Es gibt eine schnelle Gruppe und ein langsamere Gruppe.

Alle freuen sich dabei zu sein.

## Neue Gesamtleitung in Zweibrücken

Sonja Gard leitet nun die Wohnstätte Birke

Ich bin Sonja Gard und seit ersten September 2016 die neue Gesamtleiterin in Zweibrücken.

Als waschechte Saarländerin lebe ich mit meinem Lebensgefährten in Neunkirchen.

Bevor ich zur Lebenshilfe kam, war ich in verschiedenen Unternehmen der Sparkassen-Finanzgruppe im Bereich Organisation und Projekte tätig. Ich bin nicht nur Diplom Betriebswirtin, sondern auch Diplom Sozialarbeiterin und Sozialpädagogin. Den starken Bezug zu sozialen Themen habe ich auch in der Bankenwelt nie verloren. Letztlich hat mich dieser zur Lebenshilfe geführt und nun freue ich mich darauf, beide Bereiche meines beruflichen Hintergrundes als Gesamtleiterin der BLZ miteinander verbinden zu dürfen. Besonders wichtig ist mir, dass sich unsere Bewohnerinnen und Bewohner in der Einrichtung wohlfühlen und die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Eltern gepflegt wird. Ich möchte ihnen vermitteln, dass ihre erwachsenen Kinder gut und sicher aufgehoben sind und sie sich mit allen Fragen und Anliegen jederzeit an mich und mein Team wenden können.

In meiner Freizeit tanze ich gerne und engagiere mich ehrenamtlich.

Ich freue mich darauf, mit meinem Team die erfolgreiche Arbeit meines Vorgängers fortzusetzen.

*Sonja Gard*



Sonja Gard übernimmt die Gesamtleitung

Foto: Barbara Stichter

### LEICHTE SPRACHE



Die Wohnstätte in Zweibrücken hat eine neue Leiterin. Sie heißt Sonja Gard.

Sie freut sich auf ihre neue Arbeit. Sie freut sich besonders auf die Bewohner und die Eltern.

Sie will mit ihnen gut zusammen arbeiten.

## Familientag in Zweibrücken

Buntes Treiben auf dem Areal der Wohnstätte Birke

Wie jedes Jahr lud die Lebenshilfe Zweibrücken e.V. zum Familienfest auf dem Gelände der Wohnstätte Birke ein. Zahlreiche Gäste folgten der Einladung.

Die neue Vereinsvorsitzende Ulrike Danner-Jacquard führte durch ein abwechslungsreiches Programm: Mitmach-Angebote wie Kinderschminken, Luftballontiere formen, Spiele mit dem großen Schwungtuch und der neu angelegte Barfuß-Pfad wurden gerne angenommen.

Bei herrlichem Sonnenschein machten es sich die Gäste auf den Bänken unter den Sonnenschirmen gemütlich und genossen das Fest bei bester Bewirtung von Gegrilltem mit Salaten bis zu Kaffee und Kuchen. So begegneten sich viele Menschen mit und ohne Behinderung an diesem sonnigen Nachmittag zum Austausch und Plausch.

Das musikalische Rahmenprogramm gestalteten das Himmelsberg-Chörchen und die Beer-River-Baskets, die der Veranstaltung flotte und angenehme Untermalung boten. Die Lebenshilfe Zweibrücken bietet neben der Wohnstätte Ambulant betreutes Wohnen, Freizeitangebote, und einen familienunterstützenden Dienst für Menschen mit geistiger Behinderung und deren Angehörige an. Durch die inklusiven Begegnungen erhalten die Veranstaltungen einen besonderen Wert.

*Ulrike Danner-Jacquard*



Feier im Garten der Wohnstätte

### LEICHTE SPRACHE



In Zweibrücken wurde gefeiert. Ein Familientag. Wie jedes Jahr.

Bewohner, Eltern, Mitarbeiter und Gäste trafen sich im Garten der Wohnstätte. Musik und andere Angebote brachten gute Stimmung. Bei Musik und leckeren Speisen genossen alle den schönen Nachmittag.

## Farbtöne in Otterbach

Lebenshilfe-Musikgruppe spielte beim Jubiläumsfest

### LEICHTE SPRACHE



Die Farbtöne spielten beim Jubiläums-Fest in Otterbach.

Die Wohnstätte hatte Jubiläum.

Es gibt sie seit 40 Jahren. Alle haben gefeiert.

Es gab ein schönes Programm.

Die Farbtöne haben mit ihren Bambus-Instrumenten aus Indonesien viele schöne und bekannte Lieder gespielt.

Alle haben sich gefreut und sogar mitgesungen.



Katrin Haberer



und die Farbtöne



in der Wohnstätte Otterbach

## Farbtöne in Kaiserslautern

Lebenshilfe-Musikgruppe spielte beim Jubiläumsfest

### LEICHTE SPRACHE



Die Farbtöne spielten beim Mieter-Fest in Kaiserslautern.

Die BauAG hatte Geburtstag. Es gibt sie seit 95 Jahren. Viele haben gefeiert.

Es gab ein buntes Programm.

Die Farbtöne haben mit ihren Bambus-Instrumenten aus Indonesien viele schöne und bekannte Lieder gespielt.

Alle haben sich gefreut und sogar mitgesungen.



Die Farbtöne auf der Bühne



im Fischerpark



beim Mieterfest der Bau-AG

## Spiel um den Wanderpokal

### Bowling-Mannschaft der Lebenshilfe Westpfalz

Am Dienstag, den 12. Juli 2016, waren die Jungs und Mädels von der Lebenshilfe Worms mit Ihrer Betreuerin Katja Ohnesorg zu einem Vergleichskampf zu Gast auf der Planet-Bowling-Bahn in Kaiserslautern.

Drei Mannschaften der Lebenshilfe Worms und drei Mannschaften der Dienstagsbowler des Bowlingvereins Kaiserslautern (BVK) mit jeweils vier Spielerinnen und Spielern traten zum Wettkampf an. Alle wollten den neu gestifteten Wanderpokal „Dienstags-Bowler-Pott“ gewinnen.

Die Jungs und Mädels der Lebenshilfe Worms waren bereits zweimal zu Freundschaftsspielen bei uns in Kaiserslautern. An diesem Dienstag standen zwar auch der Spaß und die gute Laune im Vordergrund, aber der Wanderpokal hat doch auch den sportlichen Ehrgeiz bei allen geweckt. Besondere Gäste waren auch dazu gekommen.

Der Präsident der Lebenshilfe Westpfalz, Walfried Weber, und der erste Kreisbeigeordnete des Landkreis Kaiserslautern, Peter Schmidt, ließen es sich nicht nehmen, den Spieltag zu eröffnen und allen Spielerinnen und Spielern „Gut Holz“ zu wünschen.

Pünktlich um 18:00 Uhr wurden die Bahnen vom Betriebsleiter der Planet-Bowling-Bahn, Andreas Schösser, für die Spiele frei gegeben.

Andreas hat, wie jeden Dienstag, die Bahnen und die Bowlingschuhe kostenlos zur Verfügung gestellt. Dickes Dankeschön dafür!

Spannende Spiele auf sechs Bahnen folgten, alle gaben ihr Bestes und nach knapp zwei Stunden standen die Ergebnisse und die Sieger fest. Vor der Siegerehrung gab es noch das obligatorische Pizzabuffet.

Gewinner waren alle Spielerinnen und Spieler, denn alle hatten jede Menge Spaß beim Spielen und das war und ist gut so. Mit viel Spannung, Engagement, Einsatz, Freude, Erfolg, Enttäuschung, manchmal auch Frust wurde das Turnier bestritten.

Der Wanderpokal wurde vom Team BVK I gewonnen und bleibt somit bis zum nächsten Spiel in Kaiserslautern. Nach der Siegerehrung fuhren die Jungs und Mädels von der LH Worms wieder nach Hause.

Katja Ohnesorg schrieb am nächsten Tag: „Wir sind gut nach Hause gekommen und waren alle müde. Es war ein schönes Turnier und alle hatten viel, viel Spaß!“

Dann bis zum nächsten Mal, wenn es wieder heißt: „Wer gewinnt den Dienstags-Bowler-Pott!“

Thomas Becker,  
Trainer Bowlingverein Kaiserslautern



Mannschaft Worms



Der Wanderpokal



Mannschaft Westpfalz

### LEICHTE SPRACHE



Bowling-Spiel:  
Die Mannschaft der Lebenshilfe Westpfalz hat ein Turnier gespielt.

Gäste waren die Spieler der Lebenshilfe Worms.

Alle haben sich ganz toll angestrengt. Alle haben ganz viel Spaß gehabt. Alle haben gewonnen. Für die 1. Plätze gab es einen Pokal und einen Kegel.

Zum Schluss gab es noch Pizza für alle. Gespendet vom Bowling-Verein Kaiserslautern. Alle wollen bald wieder ein Turnier spielen.

## Helfen Sie mit ! ☺

Jeder Mensch braucht Unterstützung. Wir haben es uns zur Aufgabe gemacht, Menschen zu unterstützen, die nur mit Hilfe an unserer Gesellschaft teilhaben können. Wir sind auf Spenden angewiesen, um dies finanzieren zu können.

Beeinträchtigte Menschen brauchen in manchen Bereichen Angebote, die es ihnen ermöglichen, durch entsprechende Anpassung „wie du und ich“ mitzumachen.

Ihre Spende hilft, in Bereichen wie Kinder, Wohnen, Freizeit und Arbeit die Angebote dauerhaft anzubieten und auszubauen.

Für uns ist es wichtig, Sicherheit im Alltag zu vermitteln. Deshalb freuen wir uns besonders über längere oder unbefristete Förderung durch ehrenamtliches Engagement, Sponsoring, Geldspenden oder Mitgliedschaft in unserem Verein.

„Wir haben uns große Sorgen gemacht, wie unsere Nora später einmal ohne uns in der Welt zurecht kommen soll. Jetzt, da wir wissen, dass die Lebenshilfe sie vom Kindergarten an bis zum Berufsleben begleitet hat, sind wir froh und zuversichtlich. Auch im Alter ist sie gut versorgt.“

Ihre Hilfe kommt an. Wir freuen uns darüber. Es gibt immer wieder Veranstaltungen, bei denen Sie ein Projekt oder eine Einrichtung besuchen können. Engagieren Sie sich mit uns für eine Gesellschaft, in der Alle ihren Platz haben dürfen !

## Danke !



### Wie Sie uns unterstützen können:

#### Ehrenamtliches Engagement

Das Wirken der Lebenshilfe ist breit gefächert. Doch alles kann nur auf die Beine gestellt werden, wenn Menschen durch ihre freiwillige Hilfe die verschiedenen Projekte und Aktionen unterstützen. Bringen Sie sich ein!

#### Sponsoring

Ein längerfristiger Sponsoringvertrag ermöglicht uns Planungssicherheit, um Projekte und Unterstützung dauerhaft bieten zu können. Um uns beim Helfen zu helfen, sind wir daher ständig auf der Suche nach zuverlässigen Sponsoren, die mit uns das Engagement für eine Gesellschaft teilen, in der ALLE ihren Platz haben dürfen.

#### Geldspenden

Ihre Spende kann von der Steuer abgesetzt werden. Unsere Bankverbindungen:

Stadtparkasse Kaiserslautern  
 IBAN: DE23 54050110 0000124024  
 BIC: MALADE51KLS  
 Kreissparkasse Kaiserslautern  
 IBAN: DE72 54050220 0000028027  
 BIC: MALADE51KLK

#### Mitgliedschaft

Mit einer Mitgliedschaft können Sie erfahren, wie wir uns einbringen und sich auch aktiv am Helfen beteiligen.